

Kriterien zur Aufnahme in das Elisabeth Hospiz Ingolstadt

Der Patient leidet an einer nicht heilbaren Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung von wenigen Wochen oder Monaten, wie zum Beispiel:

- Fortgeschrittenes Tumorleiden
- Endstadium einer internistischen oder neurologischen Erkrankung,
 - Amyotrophe Lateralsklerose,
 - Schwere Herz- und Kreislauferkrankung mit Organversagen, etc.

Es bestehen schwerwiegende Krankheitssymptome, die eine intensive und palliativ-pflegerische und palliativ-medizinische Versorgung erfordern. Die Möglichkeiten der Pflege zu Hause ist nicht mehr ausreichend und eine Krankenhausaufnahme im Sinne des § 39 SGB V ist nicht erforderlich.

Der Patient und seine Angehörigen sind über Art und Prognose der Erkrankung aufgeklärt und mit einer palliativen (lindernden und beistehenden) Pflege einverstanden.

Die ärztlichen Versorgungsleistungen werden in aller Regel durch den jeweiligen Hausarzt erbracht.

Ziel des Aufenthalts im Elisabeth Hospiz ist es,

den sterbenden Menschen und seine Angehörigen in die Mitte unseres Tuns zu stellen.

- Die Mitarbeiter des Hospizes tragen dazu bei, die Lebensqualität des Gastes zu verbessern und zu erhalten. Die Eigenständigkeit soll dabei weiter gefördert und erhalten werden.
- Den Wunsch vieler Menschen nach einem menschenwürdigen Leben bis zum Tode wird im Hospiz Rechnung getragen.
- Das Hospiz bietet ein umfassendes Unterstützungskonzept für die Angehörigen.

Erforderliche Unterlagen für die Aufnahme:

- Ärztliche Bescheinigung
- Versicherungskarte
- Ärztliche Befunde
- Patientenverfügung (bei Bedarf Vorsorgevollmacht)

Gerne steht Ihnen vor Aufnahme die Hospizleitung bzw. deren Vertretung für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Kontaktaufnahme unter: Tel.: 0841/885556-60 Geschäftsführer : Franz Hartinger
oder 0841/885556-10 Hospizleitung: Anke Thiede
Mobil 0173/8901988

Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH, Unterer Graben 26 b, 85049 Ingolstadt